

Fernstudium „Kultur- und Medienmanagement“ Präsenzveranstaltungen September 2008

Stand: 15. Juli 2008

Abkürzungen: WR = Wirtschaft und Recht; PG = Politik und Gesellschaft
KO = Kommunikation und Organisation; KM = Kultur und Medien

	Datum	Ort	Thema Dozentin/Dozent	Anmelde- schluss
KM	5. 9:30 bis 17:30	Hamburg	<p>KMM Kompakt</p> <p>Detailliertes Wissen ist gut und wichtig. Besser und noch wichtiger aber ist es (zunächst), die Hintergründe und Zusammenhänge von betrieblichen Entscheidungen im Kultur- und Medienmanagement zu kennen. Das Seminar hat zum Ziel, einen ersten Überblick eben darüber zu geben.</p> <p>Jens Klopp ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut KMM Hamburg.</p> <p><i>Diese PV ist eine Pflichtveranstaltung für alle Studienanfänger - sie wird im Laufe des Semesters mehrfach dezentral angeboten.</i></p>	11.08.
KO	12. 9:30 bis 17:30	Mannheim	<p>Strategische Öffentlichkeitsarbeit</p> <p>Ohne strategische Öffentlichkeitsarbeit kann heute kaum mehr eine Organisation überleben. Im immer differenzierter werdenden Konzert aller Kommunikatoren ist ein unverwechselbares und individuelles Profil Voraussetzung, um den dauerhaften Erfolg eines Unternehmens zu gewährleisten. Doch wie erreicht man das?</p> <p>Heidi Voss ist Beraterin und Trainerin für PR+Kultur. Sie verfügt langjährige Erfahrung als PR-Managerin, Pressesprecherin und Kommunikationstrainerin.</p>	12.08.
KO	13. 9:30 bis 17:30	Karlsruhe	<p>Mediation – wirkungsvolles Konfliktmanagement</p> <p>Verhärten sich die Fronten bei Meinungsverschiedenheiten, scheidet in letzter Konsequenz der Gang zu Gericht oft unvermeidbar. Doch es gibt kostengünstige, zeitsparende und zukunftsorientierte Alternativen. Die Instrumente der Mediation helfen, Konflikte erfolgreich zu managen.</p> <p>Peter Loock ist Rechtsanwalt und Wirtschaftsmediator, Dozent für Wirtschaftsmediation bei der IHK Karlsruhe, langjähriger Geschäftsführer und Justiziar der Deutschen Jazz Föderation, Mitglied MiMMA e.V. München.</p>	16.08.

WR	19. 9:30 bis 17:30	Hamburg	<p>Planungsrechnung eines privatwirtschaftlich geführten Kulturbetriebes (Museum, Ausstellung)</p> <p>Woher kommen die Finanzmittel (Finanzierung) und wofür setzen wir sie ein (Investition)? Das sind alltäglich höchst entscheidende Fragen auch in Kultur- und Medieneinrichtungen. Verläuft auch alles nach Plan? Diese übergeordnete Frage sollte ein Controlling beantworten können.</p> <p>Prof. Günter Irmeler war u.a. Vorsitzender des Vorstands der Stella Musical AG. Der heutige Consultant betreut Kultur- und Medienprojekte im In- und Ausland. Er ist seit 1996 Professor am Institut KMM Hamburg.</p>	19.08.
KM	20. 9:30 bis 17:30	Berlin	<p>Kulturtourismus</p> <p>Kulturtourismus gilt als globaler Megatrend. Doch nicht nur die Nachfrage, auch das kulturtouristische Angebot wächst beständig. Dies führt zu einer verschärften Wettbewerbssituation und einer immer stärkeren Ausdifferenzierung des Marktes, der bei allen positiven Perspektiven hohe Anforderungen an die Akteure aus Kultur und Tourismus stellt.</p> <p>Ägina Nelius ist Beraterin und Dozentin im Bereich Kulturtourismus</p>	20.08.
PG	25. 9:30 bis 17:30	Bonn	<p>Europa fördert Kultur – aber wie?</p> <p>Die Studierenden erhalten einen Überblick über die komplexe Materie der europäischen Kulturförderung, ihrer Entscheidungsstrukturen und rechtlichen Hintergründe. Mit dem „Blick durch die EU-Brille“ lernen die Teilnehmenden einzuschätzen, für welche Art von Kulturprojekten eine EU-Förderung grundsätzlich in Frage kommt und welche Alternativen es andernfalls gibt.</p> <p>Sabine Bornemann ist Leiterin des Cultural Contact Point Germany, der nationalen Kontaktstelle für das Kulturförderprogramm der Europäischen Gemeinschaft</p>	25.08.
KM	26. 9:30 bis 17:30	Bocholt	<p>Betriebliches Wirtschaften in Kultur und Medien</p> <p>Ausgehend von betrieblichen Grundstrukturen stehen die betrieblichen Anforderungen zu Beschaffung, Transformation und Absatz im Mittelpunkt der Veranstaltung. Aktuelle Beispiele aus Kultur und Medien zu aktuellen Entscheidungen illustrieren und unterstützen den Theorie-Praxis-Transfer.</p> <p>Prof. Dr. Friedrich Loock ist Leiter des Instituts Kultur- und Medienmanagement Hamburg</p>	26.08.

KM	27. 9:30 bis 17:30	Hamburg	Veranstaltungsmanagement Die Präsenzveranstaltung führt in das Thema Veranstaltungsmanagement ein. Die Studierenden lernen unter Berücksichtigung von Besonderheiten des Kulturbereichs die verschiedenen Bausteine eines professionellen Veranstaltungsmanagements in der Praxis anzuwenden. Die Teilnehmer erhalten einen Einblick in das Know-how zur zielorientierten Ideenfindung, konzeptionellen Entwicklung, Planung und Durchführung. <i>Tanja Totzeck</i> arbeitet als Assistentin der Geschäftsführung InterSearch Deutschland GmbH. Bis vor kurzem war sie selbständige Kulturmanagerin mit den Schwerpunkten Firmenveranstaltungen, Vernissagen, Projekt- und Eventmanagement sowie Fundraising.	30.08.
----	---------------------------------	---------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------

Detallierte Informationen zu den Präsenzveranstaltungen

PV - Titel	KMM Kompakt
Informationen zum Dozenten	<i>Jens Klopp</i> ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut KMM Hamburg
Termin und Ort	05. September 2008, 9:30 - 17:30 Uhr Ort: Hamburg
Kurs-Typ	Grundkurs / Einführung
Zusammenfassung	<p>Detailliertes Wissen ist gut und wichtig. Besser und noch wichtiger aber ist es (zunächst), die Hintergründe und Zusammenhänge von betrieblichen Entscheidungen im Kultur- und Medienmanagement zu kennen. Das Seminar hat zum Ziel, einen ersten Überblick eben darüber zu geben und in die Lehrgebiete des KMM Fernstudiums einzuführen.</p> <p>Die Zusammenhänge werden an aktuellen Beispielen diskutiert, um Praxiszusammenhänge zu erläutern und Orientierungshilfen für die weitere Gestaltung des Studiums zu schaffen.</p>
Inhalt der Präsenzveranstaltung	<ul style="list-style-type: none"> - Betrieb, Organisation, Management - Gesellschaft und Politik - Kulturfinanzierung - Kulturmarketing
Ziele der Präsenzveranstaltung	<ul style="list-style-type: none"> - Überblick über die KMM Lehrgebiete - Orientierung zur Organisation des Studienverlaufs - Praxisrelevanz, Aktualitätsbezug des Studiums
Besonderes	Diese PV ist eine Pflichtveranstaltung für alle Studienanfänger - sie wird im Laufe des Semesters mehrfach dezentral angeboten.
Anmeldeschluss	11. August 2008

PV – Titel	Strategische Öffentlichkeitsarbeit
Informationen zur Dozentin	<i>Heidi Voss</i> ist Beraterin und Trainerin für PR+Kultur. Sie verfügt langjährige Erfahrung als PR-Managerin, Pressesprecherin und Kommunikationstrainerin.
Termin und Ort	12. September 2008, 9:30-17:30 Uhr, Popakademie Baden-Württemberg, Hafenstraße 23, 68158 Mannheim, Raum 003
Kurs – Typ	Grundkurs / Einführung
Zusammenfassung	Ohne strategische Öffentlichkeitsarbeit kann heute kaum mehr eine Organisation überleben. Im immer differenzierter werdenden Konzert aller Kommunikatoren ist ein unverwechselbares und individuelles Profil Voraussetzung, um den dauerhaften Erfolg eines Unternehmens zu gewährleisten. Doch wie erreicht man das?
Inhalt der Präsenzveranstaltung	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Öffentlichkeitsarbeit - Die integrierte Kommunikationsstrategie - Professioneller Umgang mit den Medien - Kurzübung: Die Pressemeldung - Übung: Das Presseinterview
Ziele der Präsenzveranstaltung	Im Wechsel von theoretischen Elementen und praktischen Übungen vermittelt das Seminar einen Überblick über die Grundlagen und die wichtigsten Bausteine der strategischen Planung sowie der täglichen Kommunikationspraxis.
Vorbereitung	Spezielle Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Vorbereitend sollten die Teilnehmer ein Fallbeispiel mitbringen, das als Thema für die praktischen Übungen (Pressemeldung, Presseinterview) verwendet werden kann.
Besonderes	<p>Dieser Grundkurs wird durch Vertiefungskurse ergänzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Instrumente methodischer Pressearbeit (14.11.2008) und - Interview- und Kommunikationstraining (23.01.2009) <p>In unserem Programm für Oktober bis Dezember erfahren Sie mehr über diese Kurse. Es erscheint Anfang August.</p>
Anmeldeschluss	12. August 2008

PV – Titel	Mediation – wirkungsvolles Konfliktmanagement
Informationen zum Dozenten	<i>Peter Loock</i> ist Rechtsanwalt und Wirtschaftsmediator, Dozent für Wirtschaftsmediation bei der IHK Karlsruhe, langjähriger Geschäftsführer und Justiziar der Deutschen Jazz Föderation, Mitglied MiMMA e.V. München
Termin und Ort	13.09.2008; 9:30-17:30 Uhr Ort: Institut IdE, Gartenstraße 26, 76133 Karlsruhe
Kurs-Typ	Grundkurs / Einführung
Zusammenfassung	Verhärten sich die Fronten bei Meinungsverschiedenheiten, scheint in letzter Konsequenz der Gang zu Gericht oft unvermeidbar. Doch es gibt kostengünstige, zeitsparende und zukunftsorientierte Alternativen. Die Instrumente der Mediation helfen, Konflikte erfolgreich zu managen.
Inhalt der Präsenzveranstaltung	<ul style="list-style-type: none"> - Einblick in die aktuelle Konfliktforschung - Möglichkeiten und Grenzen der Mediation - Ablauf eines Mediationsverfahrens - Rollenspiele und Fälle aus der Praxis
Ziele der Präsenzveranstaltung	<ul style="list-style-type: none"> - Umgang mit verborgenen und präsenten Konflikten - Abbau eigener Ängste beim Anpacken von Problemsituationen - Auftreten als Konfliktlotse - Hineinfühlen in konträre Positionen - Erfahren neuer Lösungsansätze
Vorbereitung	Aufbereitung eines Fallbeispiels aus dem eigenen beruflichen/privaten Umfeld zwecks gemeinsamer Erörterung in der Lehrveranstaltung.
Anmeldeschluss	16. August 2008

PV - Titel	Planungsrechnung eines privatwirtschaftlich geführten Kulturbetriebes (Museum, Ausstellung)
Informationen zum Dozenten	<i>Prof. Günter Irmeler</i> war u.a. Vorsitzender des Vorstands der Stella Musical AG. Der heutige Consultant betreut Kultur- und Medienprojekte im In- und Ausland. Er ist seit 1996 Professor am Institut KMM Hamburg.
Termin, Uhrzeit und Ort	Datum, Uhrzeit: 19. September, 9:30 bis 17:30 Uhr Ort: Hamburg
Kurs-Typ	Vertiefungskurs / Weiterführung
Zusammenfassung	Woher kommen die Finanzmittel (Finanzierung) und wofür setzen wir sie ein (Investition)? Das sind alltäglich höchst entscheidende Fragen auch in Kultur- und Medieneinrichtungen. Verläuft auch alles nach Plan? Diese übergeordnete Frage sollte ein Controlling beantworten können.
Inhalt der Präsenzveranstaltung	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen des externen und internen Rechnungswesens als Wiederholung - Deckungsbeitragsrechnung - Gemeinsame Erarbeitung einer Planrechnung - Gliederung eines Businessplans
Ziele der Präsenzveranstaltung	Die Teilnehmer sollen den Aufbau einer Planrechnung kennenlernen, die Basis eines jeden Businessplans ist.
Empfohlene Vorbereitung	Die Studierenden sollten über solide Kenntnisse in Excel verfügen.
Besonderes	Die Studierenden sollen Laptops mitbringen.
Anmeldeschluss	19. August 2008

PV - Titel	Kulturtourismus
Informationen zur Dozentin	<i>Ägina Nelius</i> ist Beraterin und Dozentin im Bereich Kulturtourismus und hat u.a. an Konzepten und an der Umsetzung von Seminaren zur „Regionalen Netzerkennung im Kulturtourismus“ mitgearbeitet.
Termin und Ort	Datum: 20.09.2008, 9:30 – 17:30 Uhr, Ort: Berlin
Kurs-Typ	Grundkurs / Einführung
Zusammenfassung	Kulturtourismus gilt als globaler Megatrend. Doch nicht nur die Nachfrage, auch das kulturtouristische Angebot wächst beständig. Dies führt zu einer verschärften Wettbewerbssituation und einer immer stärkeren Ausdifferenzierung des Marktes, der bei allen positiven Perspektiven hohe Anforderungen an die Akteure aus Kultur und Tourismus stellt.
Inhalt der Präsenzveranstaltung	Die Veranstaltung vermittelt grundlegende Kenntnisse über die <ul style="list-style-type: none">• Entstehung, Einflussfaktoren und Auswirkungen von Kulturtourismus• Struktur und Merkmale des Marktes• Bandbreite kulturtouristischer Angebote• Chancen und Risiken des Marktes• aktuelle Trends und Perspektiven
Ziele der Präsenzveranstaltung	Erwerb grundlegender Kenntnisse im Kulturtourismus und Fähigkeit zur Einschätzung der Relevanz und der Potenziale des Themas im Hinblick auf das eigene Tätigkeitsfeld
Empfohlene Literatur zur Vertiefung	Albrecht Steinecke: Kulturtourismus, München 2007
Anmeldeschluss	20. August 2008

PV – Titel	Europa fördert Kultur – aber wie?
Informationen zur Dozentin	Sabine Bornemann ist Leiterin des Cultural Contact Point (CCP, s.u.) Germany, der nationalen Kontaktstelle für das Kulturförderprogramm der Europäischen Gemeinschaft
Termin und Ort	25. September 2008, 9:30 – 17:30 Uhr Ort: Bonn, Haus der Kultur, Weberstraße 61 (Konferenzraum Hofseite)
Kurs-Typ	Grundkurs / Einführung
Zusammenfassung	Seit dem Einigungsvertrag von Maastricht (1992) gibt es rechtliche Grundlagen für eine europäische Kulturförderung. Angesichts knapper Kassen auf nationaler wie regionaler Ebene ist der Kulturetats der Gemeinschaft relativ stark nachgefragt. Das legt nahe, dass die Kommission strengstens auf die Einhaltung formaler Kriterien sowie das Vorhandensein einer größtmöglichen europäischen Relevanz der Projektentwürfe achtet. Das Wissen um die dem Programm zugrundeliegende Philosophie ist also in zunehmendem Maße genauso wichtig wie die Projektidee selbst, um die Chancen auf eine europäische Förderung von multinationalen Kooperationsprojekten zu erhöhen.
Inhalt der Präsenzveranstaltung	Welche Möglichkeiten bietet das EU-Programm „KULTUR (2007-2013)“ und für wen? - Andere kulturrelevante EU-Förderprogramme und ihre Fundstellen. Komplexe Entscheidungsstrukturen auf nationaler und europäischer Ebene. - Rechtliche Grundlagen europäischer Kulturförderung und daraus resultierende Grundvoraussetzungen für die Antragstellung. - Was macht ein Projekt zu einem europäischen Kooperationsprojekt? - Wie wird solch ein komplexes Vorhaben in der gebotenen Kürze überzeugend präsentiert? - Kriterien, die die Aussicht auf Erfolg steigern. - Suche nach Kooperationspartnern – europäische Netzwerke. - Kosten- und Finanzierungsplan: Kostenarten, Kostenkalkulation, - Eigenmittel, Eigenleistung, Drittmittel, Verwendungsnachweis. Im Praxisteil des Seminars wird das Gelernte in Arbeitsgruppen in eigene Konzepte umgesetzt und anschließend gemeinsam besprochen. Konkret geübt wird dabei vor allem die anschauliche Kurzpräsentation von komplexen Projektvorhaben, wie sie auch für die Antragstellung erforderlich ist. Da zahlreiche EU-Programme auf einheitlichen Finanzrichtlinien und Grundstrukturen fußen, ist diese Übung in den Grundzügen auf andere europäische Förderprogramme übertragbar.
Ziele der Präsenzveranstaltung	Überblick über die komplexe Materie der europäischen Kulturförderung, ihrer Entscheidungsstrukturen und rechtlichen Hintergründe. Mit dem „Blick durch die EU-Brille“ lernen die Teilnehmenden einzuschätzen, für welche Art von Kulturprojekten eine EU-Förderung grundsätzlich in Frage kommt und

	welche Alternativen es andernfalls gibt.
Vorbereitung	Bitte informieren Sie sich über die Websites: www.ccp-deutschland.de - www.europa-foerdert-kultur.info
Besonderes	In den Arbeitsgruppen können ggf. bereits vorhandene Projektideen gemeinsam in Richtung eines antragsfähigen EU-Projekts ausgebaut werden.
Anmeldeschluss	25. August 2008

Titel der PV	Betriebliches Wirtschaften in Kultur und Medien
Informationen zum Dozenten	<i>Prof. Dr. Friedrich Loock</i> ist Direktor des Instituts KMM Hamburg
Termin und Ort	26. September 2008, 9:30 – 17:30 Uhr Ort: 46395 Bocholt, Industriestraße 1
Kurs-Typ	Grundkurs / Einführung
Zusammenfassung	Die Veranstaltung thematisiert sämtliche Entscheidungsbedarfe in Kultur- und Medieneinrichtungen während des betrieblichen Leistungsprozesses.
Inhalt der Präsenzveranstaltung	Ausgehend von betrieblichen Grundstrukturen stehen die betrieblichen Anforderungen zu Beschaffung, Transformation und Absatz im Mittelpunkt der Veranstaltung. Aktuelle Beispiele aus Kultur und Medien zu aktuellen Entscheidungen illustrieren und unterstützen den Theorie-Praxis-Transfer.
Ziele der Präsenzveranstaltung	Die Teilnehmer sollen Abhängigkeiten und Interdependenzen betrieblicher Entscheidungen erfahren und die Bedeutung eines inner- und außerbetrieblichen Zusammenwirkens erkennen.
Vorbereitung	Keine Vorbereitung notwendig
Anmeldeschluss	26. August 2008

PV - Titel	Veranstaltungsmanagement
Informationen zur Dozentin	<i>Tanja Totzeck</i> arbeitet als Assistentin der Geschäftsführung InterSearch Deutschland GmbH. Bis vor kurzem war sie selbständige Kulturmanagerin mit den Schwerpunkten Firmenveranstaltungen, Vernissagen, Projekt- und Eventmanagement sowie Fundraising.
Termin und Ort	27. September 2008, 9:30 – 17:30 Uhr Ort: Hamburg
Kurs-Typ	Grundkurs / Einführung
Zusammenfassung	Die Präsenzveranstaltung führt in das Thema Veranstaltungsmanagement ein. Die Studierenden lernen unter Berücksichtigung von Besonderheiten des Kulturbereichs die verschiedenen Bausteine eines professionellen Veranstaltungsmanagements in der Praxis anzuwenden. Die Studenten erhalten einen Einblick in das Know-how zur zielorientierten Ideenfindung, konzeptionellen Entwicklung, Planung und Durchführung.
Inhalt und Methodik der Präsenzveranstaltung	1.) Managementbaustein I: IDEE & KONZEPT 2.) Managementbaustein II: PLANUNG 3.) Managementbaustein III: FINANZIERUNG & KOSTEN 4.) Managementbaustein IV: MARKETING & PR 5.) Managementbaustein V: NACHBEREITUNG & ABSCHLUSS Im Anschluss Case Study – Gruppenarbeit
Ziele der Präsenzveranstaltung	Die Studierenden sollen Wissen zu folgenden Fragen erwerben: <ul style="list-style-type: none"> • Was ist Veranstaltungsmanagement? • Welche sind die typischen Bausteine von Veranstaltungsmanagement? • Was bedeutet es, Veranstaltungen professionell zu planen und zu organisieren? • Worauf ist zu achten um Fehler zu vermeiden? • Welche Methoden und Instrumente sind nützlich und notwendig? • Wie organisiert man die Veranstaltungsabläufe? • Wie erstellt man einen Finanzierungsplan? • Wie erreicht man das Publikum? • Wie organisiert und führt man ein entsprechendes Team? • Und wie bringt man eine Veranstaltung zum erfolgreichen Abschluss?
Empfohlene Vorbereitung	Keine besondere Vorbereitung notwendig
Anmeldeschluss	30. August 2008